

Netzeband

4. Ostdeutsches Klempnertreffen

Das Ostdeutsche Ländertreffen des Klempnerhandwerks findet zum vierten Mal im Ruppiner Land statt. Unter Kollegen erreicht die Veranstaltung bereits einen besonderen Stellenwert. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht, Probleme besprochen, Fragen beantwortet, Altbewährtes und Neues diskutiert. Am 12. März 1999 treffen sich zum ersten Mal die Klempner aus allen neuen Bundesländern. Diesmal beteiligen sich auch die Länder Sachsen und Thüringen. Organisiert wird die Veranstaltung wieder von den Fachverbänden SHK Land Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Eine Fachausstellung begleitet die Tagung.

Programm

9.30 Uhr	Begrüßung
9.45 Uhr	Fassadentechnik Knubel, Rheinzink GmbH
11.00 Uhr	Druckentwässerung von Dachflächen Karl-Heinz Brandenburg, Geberit GmbH
13.00 Uhr	Vorgefertigte Metall- und Dachprofile mit integrierten Solarkomponenten Nicolas Köhler, Alligator Sunshine Technologies GmbH, Schiffer, UFE SOLAR Dölz, Alternative Energietechnik
14.30 Uhr	Ornamente in der Klempnertechnik – Maschinen- oder Handfertigung? Martin Böcker, Fa. M. Böcker
15.00 Uhr	Dachablaufwasser – Eine Gefahr für die Umwelt? Peter Arens, Deutsches Kupferinstitut (DKI)
16.15 Uhr	Veranstaltungsende

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird eine Tagungsgebühr in Höhe von 95 DM für Innungsmitglieder und 190 DM für Nichtinnungsmitglieder erhoben. Enthalten sind Tagungsunterlagen, Getränke und Mittagstisch. Die Anmeldung kann über Fax (03 31) 7 47 04 99 erfolgen.

Wo finden Sie alle SHK-Handwerksorganisationen?

Natürlich unter www.shk.de

BAYERN



Schweinfurt–Main–Rhön

Reintegration arbeitsloser Gesellen

Durch die allgemein hohe Arbeitslosigkeit in der Region, wollte auch die SHK Innung Schweinfurt–Main–Rhön ihren Teil dazu beitragen, um arbeitslosen Gesellen wieder einen Einstieg in ihren Beruf zu ermöglichen. So wurde eine fünf Monate währende Qualifizierungsmaßnahme konzipiert, die das Arbeitsamt Schweinfurt trug. Mit 14 Teilnehmern wurde versucht, die Gesellen – trotz un-

terschiedlicher Voraussetzungen bezüglich der theoretischen und praktischen Kenntnisse – auf breiter Basis in unserem Handwerk zu requalifizieren. Die Maßnahme enthielt u. a. die ver-

schiedenen im Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk üblichen Verbindungstechniken, Armaturenkunde, Regelungs- und Steuerungstechnik sowie Öl- und Gasfeuerungstechnik, aber

auch die Nutzung alternativer Energien und relevante Kenntnisse der Elektrotechnik. Ziel war, mindestens 50 % von ihnen über diese Maßnahme zu vermitteln. Aber es kam anders. Am Ende des Praktikums fanden 13 Gesellen eine neue Arbeitsstelle. Dies ist vor allem der Zusammenarbeit mit den Innungsbetrieben zu verdanken. Eine weitere Qualifizierungsmaßnahme für arbeitslose Gesellen endet am 31. Mai. Sie enthält ein vierwöchiges Betriebspraktikum und wird wieder zusammen mit dem Arbeitsamt Schweinfurt durchgeführt.



Erfolgreich verlief die Maßnahme zur Wiedereingliederung arbeitsloser Gesellen